

## **Solargenossenschaft Küsnacht**

Protokoll der 12. Ordentlichen Generalversammlung 2010

17. Mai 2010

20.00 Uhr Restaurant Ochsen, Küsnacht

Die Präsidentin Eva Leutenegger leitet die Versammlung.

Entschuldigt: Christine Arthur, Regula Baggenstoss, Ueli Bär, Andrea Bianca, Christina Bianca, Bernhard Bühler, Daniela Brühwiler, Hr. Brun, Dr. Gustav Egli, Ralf Freund, Gerhard Fritschi, Erwin Haas, Ueli Häfeli, Lucia Hegglin-Süss, Heiko Holler, Hans Kämpfer, Marietta Kind, Gertrud Pfister, Carmen Rothmayer, Beatrice Rinderknecht, Markus Schilter, Jörg Stüdeli, Peter Wehrli, Chantal Wiebach, Sepp Wimmer, Reto Wyser

Anwesend: 20 Genossenschaftsmitglieder (inklusive 5 Vorstandsmitglieder) plus 2 Gäste (Mark Furger - Gemeinderat, Ressort Planung, Maria Eidam - Solarstromkundin, die nach der GV Genossenschafterin wurde)

Traktandum 2 korrigiert: nur das Protokoll der letzten ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2009 muss genehmigt werden.

### **1 Wahl Stimmzähler**

Als Stimmzähler gewählt werden Peter Tschudin und Otto Hengärtner gewählt. Die Traktandenliste und das korrigierte Traktandum 2 werden genehmigt.

### **2 Protokoll der letzten ausserordentlichen Generalversammlung**

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2009 wird genehmigt.

### **3 Jahresbericht 2008/2009**

Der Jahresbericht vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2009 (Langjahr wegen Änderung des Geschäftsjahres) wurde elektronisch und auf Wunsch per Post versandt und wird von der Präsidentin vorgebracht. Der Jahresbericht wird herzlich verdankt.



#### **4 Jahresrechnung 2008/2009 und Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2009 wurde den Genossenschaftlern verschickt (elektronisch oder per Post).

Fredi Rothmayr erläutert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von knapp CHF 80'000 ab.

Fredi Rothmayer verliest den Revisorenbericht der Revisoren Christine Arthur und Otto Hengärtner. Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung wurde von den Revisoren erteilt.

Die Jahresrechnung 2008/2009 wird einstimmig angenommen.

#### **5 Entlastung des Vorstands**

Dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

#### **6 Wahl des Vorstands und der Revisoren für 3 Jahre**

Michi Brandenberger (Vizepräsident) wird mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet.

Peter Tschudin stellt sich vor. Die bestehenden 4 Vorstandsmitglieder (Eva Leutenegger, Stephan Leutenegger, Fredi Rothmayr und Andrea Kretschmer) werden bestätigt und Peter Tschudin wird neu in den Vorstand gewählt. Eva Leutenegger wird als Präsidentin bestätigt.

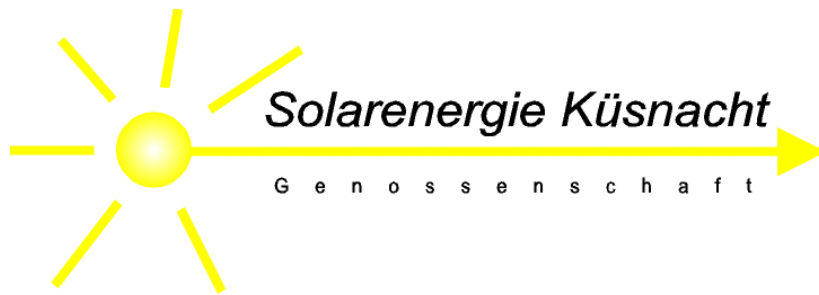
Die Revisoren Christine Arthur und Otto Hengärtner, sowie Peter Wehrli und Ueli Häfeli (als Ersatz) stellen sich als interne Kontrollstelle zu Verfügung und werden gewählt. Offizielle Revision ist nach der Statutenänderung von 2009 nicht mehr nötig.

#### **7 Mitgliederbeitrag**

Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 30.

#### **8 Solarstrombörse / Preis von Solarstrom**

Bis anhin hat die Genossenschaft den Strom zu 90 Rappen pro kWh inkl. MwSt. verkauft und das Inkasso wurde von den Gemeindewerken Küsnacht übernommen. Nun haben sich die Werke am Zürichsee (Küsnacht, Zollikon, Erlenbach) WAZ zusammengeschlossen und verkaufen neu Solarstrom aus der EKZ Solarstrombörse zu 70 Rappen pro kWh inkl. MwSt.



Der Vorstand hat die Option "Integration unserer Solarstrombörse in die EKZ-Solarstrombörse" geprüft und konnten mit dem EKZ einen vorteilhaften Vertragsentwurf aushandeln:

Die EKZ übernimmt unsere Solarstromkunden (mindestens 15'000 kWh) und sie kaufen den Solarstrom (ökologischen Mehrwert) unserer Anlagen (COOP, KEK und Kusenbad) zu einem guten Preis ab. (Genauer Preis ist bei Eva Leutengger zu erfragen - zusätzlich gibt es noch 15 Rappen bzw. 9 Rappen von den WaZ)

#### PRO

- Fester Absatz
- Fixer Preis
- Grösseres Einzugsgebiet
- Fixe Einnahmen
- Vertriebsabwicklung, weniger Administration
- Ressourcen konzentrieren auf Bau von neuen Anlagen
- Das EKZ nimmt uns allen Strom ab. In Zukunft können wir nur 18'000 kWh von 23'000 kWh verkaufen. Deshalb ist ein Abnahmevertrag mit dem EKZ finanziell die bessere Variante trotz des tieferen Preises.

Otto Hengärtner und Michi Brandenberger äussern Zweifel ob ein Beitritt sinnvoll ist. Sie befürchten einen Verlust der Unabhängigkeit.

Peter Tschudin sieht die Zusammenarbeit als einen Vorteil in Hinblick auf eine zukünftig grössere Nachfrage. Herr Wanner möchte den Schwerpunkt auf den Bau neuer Anlagen und die Verbreitung neuer Technologien setzen. Stephan Leutenegger erwähnt, dass der Preis von 60 Rappen sehr gut ist, vor allem über 10 Jahre. Andrea Kretschmer wendet ein, dass die Genossenschaft nichts verliert mit diesem Abnahmevertrag, im Gegenteil, sie gewinne dadurch Flexibilität um neue Anlagen zu bauen. Deren Strom kann immer noch zusätzlich unabhängig verkauft werden.

Abstimmung: Die GV beauftragt den Vorstand den Vertrag mit dem abzuschließen und alles in die Wege zu leiten um einen Transfer der Solarstromkunden zu realisieren. Der Vertrag würde ab 1. Januar 2011 gelten.

Dafür: 16

Dagegen: 1

Enthaltungen: 3

Der Brief soll so aufgesetzt werden, dass es für bestehende Kunden möglichst einfach ist, weiterhin für denselben oder hoffentlich höheren Betrag Strom zu beziehen. Dies ist nötig, weil die Abrechnung neu in Tranchen zu 50 CHF und nicht in Anzahl kWh erfolgt.



Falls unsere Kunden nicht mitmachen und wir die geforderten Kunden nicht liefern können wird eine AGV zur Bestimmung des Preises einberufen zudem die Solargenossenschaft ihren Strom direkt verkauft.

### **9 Projekt Solaranlage mit Dünnsilmpanel**

ZSSAG hat uns 2kW (30 Stück) Unisolarpanel gratis abgegeben.  
Antrag zur sinnvollen Verwendung der Panels (Bau einer Anlage oder Verkauf)  
Dafür: 20  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

### **10 Solaranlage Bethesda III**

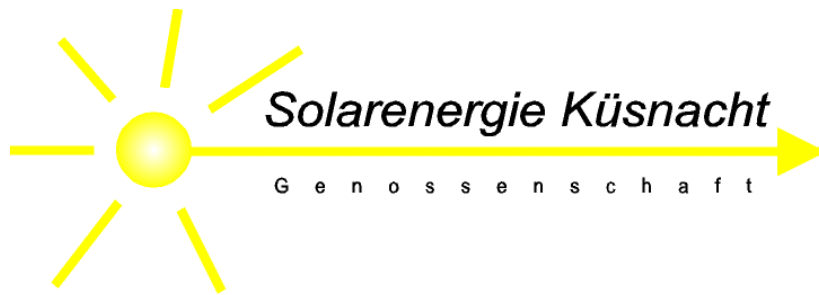
Die Präsidentin erklärt nochmals die Vorgeschichte und den Stand der Finanzierung gemäss den Informationen die mit der Einladung verschickt wurden. (Kosten ca. 215'000 CHF, Eigenkapital ca. 90'000 CHF, restliche Finanzierung durch (Privat)Darlehen – Rückzahlung der Darlehen mittels Einnahmen aus den ekz-Verträgen von Traktandum 8)  
Sie ergänzt noch:

- Es ist mit einem Förderbeitrag von CHF 20'000 der Energiestadt Küsnacht zu rechnen. (Diese sind allerdings innerhalb eines Monats zurückzuzahlen, sobald die Anlage im KEV ist.)
- Herr Dr. Egli von Residenz Bethesda hat ebenfalls noch ca. 40'000 CHF in Aussicht gestellt. (Die Höhe dieses Beitrages hängt allerdings davon ab, wie teuer die Unterkonstruktion des Solardaches ist. Ob diese Unterstützung als Anteilschein, Darlehen, Unterstützungsschein oder im Rahmen eines Stromabnahmevertrages erfolgt, ist noch nicht festgelegt.)
- Die Solaranlage muss mit Dünnsilmpanel gebaut werden, da die Anlage – gemäss KEV-Anmeldung - die Grösse von 30 kW (plus/minus 20%) haben muss.

Abstimmung: Die GV beauftragt den Vorstand das Projekt Bethesda III voranzutreiben (Finanzierung, Verträge, Projektierung, Ausschreibung, Bau etc.) und noch dieses Jahr zu realisieren.

Dafür: 18  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 2

Lorenz Tschudi meint man sollte Abnahme fördern nicht nur Anlagen bauen. Eva Leutenegger erläutert, dass bisher mehr Solarstrom verkauft



wurde als in unseren Solaranlagen produziert wurde. (Die Differenz wurde von den Genossenschaften Bauma und KZU Bülach gedeckt.)

### **11 Budget 2011**

Fredi Rothmayr erläutert kurz das aufgestellte Budget 2011, welches ebenfalls vorgängig mit der Jahresrechnung versandt wurde.

Angenommen: 19

Abgelehnt: 0

Enthaltung: 1

(Herr Hengärtner findet das Budget nicht präzise genug da Projekte nicht reflektiert sind; er möchte das Budget nochmals prüfen)

### **12 Ausrichtung der Genossenschaft / Namensänderung**

Soll die Genossenschaft sich öffnen und nicht nur in Küsnacht Anlagen zu bauen? Antrag von Herr Schaufelberger: Dieses Traktandum soll auf die nächste GV verschoben werden wenn klar ist ob Vertrag mit EKZ zustande kommt und ob Bethesda III realisiert wird.

Dafür: 18

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2

### **13 Anträge der Mitglieder**

Keine

### **14 Diverses**

Antrag an die Versammlung von Otto Hengärtner für nächste GV:

Der Vorstand soll einen Antrag stellen für welche zeitlichen und materiellen Aufwendungen eine Entschädigung an die Vorstandsmitglieder gezahlt werden soll.

Dafür: 14

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

(Abstimmung ohne Vorstand)

Roman Bolliger möchte die Genossenschaft informieren dass letztes Jahr der Verein ‚Solarküste‘ gegründet wurde mit dem Zweck, Nachfrage sowohl für thermische sowie für Photovoltaik Anlagen zu generieren. Ziel ist die Kundengewinnung sowie Vorstösse auf Gemeindeebene. [www.solarkueste.ch](http://www.solarkueste.ch)



Mark Furger richtet Grüsse vom Gemeinderat aus. Er ist bekennender Fan von erneuerbarer Energie und wird sich als Gemeinderat dafür einsetzen. Seine Familie hat privat zusammen mit Stefan Leutenegger einen Solarkatamaran gebaut. [www.solarkat.ch](http://www.solarkat.ch)

Die Versammlung schliesst mit einem grossen Dankeschön an die Präsidentin Eva Leutenegger für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Für das Protokoll

Andrea Kretschmer

Eva Leutenegger  
Präsidentin

Peter Tschudin  
neues Vorstandsmitglied  
(=Wahlannahmeerklärung)